

München, den 25. Januar 2021



GESUNDHEITSDATEN IN GEFAHR !

Bündnis für Datenschutz und Schweigepflicht (BfDS)

Sehr geehrte Frau ...,
sehr geehrter Herr ...,

mit Befremden haben wir als niedergelassene Ärztinnen und Ärzte folgende Aussage von Frau Klein-Schmeink gegenüber dem Handelsblatt zur Kenntnis genommen:

„Wenn Ärzte selbst über die Rezeptform entscheiden sollen, dann wird es noch hundert Jahre dauern bis das elektronische Rezept flächendeckend zur Verfügung steht“

Eine weitere Äußerung macht es nicht besser:

"Gesetzliche Fristen und Sanktionsdrohungen haben geholfen, um die Blockade bei der Digitalisierung zu brechen. Darüber sind wir aber hinaus. Jetzt muss es darum gehen, die Nutzer von den neu geschaffenen Angeboten zu überzeugen.“

Dürfen wir fragen, ob sich Frau Klein-Schmeink jemals die Mühe gemacht hat, die Argumente der Ärzte zur Kenntnis zu nehmen, die den Anschluss an die Telematik-Infrastruktur ablehnen? Glauben Sie, es macht Spaß, sich den dazu gehörigen Druck aufzuladen, die damit verbundenen Drohungen zu ertragen und dann noch die ständigen Diffamierungen und Wortverdrehungen durch Politiker und Presse?

Hat sie irgendwelche Informationen zur Kenntnis genommen zum Datenschutz bzw. dessen Gefährdung durch die TI und deren Architektur, die von in Informationstechnik geschulten Fachleuten nur milde belächelt wird? Ist Ihnen klar, was es bedeutet, wenn Gesundheitsdaten, die ja eigentlich Krankheitsdaten sind, in falsche Hände gelangen?

Wurde das Wesen des Internets verstanden, aus dem irgendwelche Daten nicht mehr zurück zu holen sind? Wurde verstanden, dass dies das Wohlergehen auch der folgenden Generationen betrifft?

Haben Sie als Abgeordnete(r) der Grünen und Frau Klein-Schmeink schon etwas mitbekommen von den Gesetzeskonflikten, in die die Ärzte durch den erzwungenen Anschluss gestürzt werden? Neuerdings gilt das ja auch für die Krankenkassen.

In oben zitierter Mitteilung sagt Frau Klein-Schmeink selbst, man müsse die Nutzer *"von den neu geschaffenen Angeboten überzeugen"*. Welche Angebote? Können Sie einen einzigen Nutzen für

Versicherte und Ärzte nennen, den die TI samt ihren leeren Versprechungen bisher gebracht hat?
Noch nicht einmal der Stammdatenabgleich funktioniert einwandfrei!

Haben Frau Klein-Schmeink und die Abgeordneten der Grünen einmal nachgerechnet, wieviele Milliarden an Versichertenbeiträgen bisher verschwendet wurden? Und damit meinen wir nicht nur die Kosten für die installierten Schrottkonnektoren, die in ihrer gesamten Bauweise noch nicht einmal die Voraussetzungen für ihren Einsatz erfüllen?

Haben Sie schon einmal nachgerechnet, was der Rollout von 4 Generationen sogenannter elektronischer Gesundheitskarten gekostet hat, der weder eine sichere Authentifizierung bot noch zu irgendeinem Zeitpunkt seine versprochenen Zwecke erfüllt hat? In Kürze sollen sie samt den Konnektoren ihren Dienst einstellen.

Haben Frau Klein-Schmeink und die VertreterInnen der Grünen schon einmal den bodenlosen Materialverbrauch nachgerechnet, den Konnektoren, Kartenterminals sowie Herstellung und Versand von Versichertenkarten verursacht haben?

Wir möchten Ihnen mitteilen, dass Frau Klein-Schmeink mit Ihren Aussagen die Ärzteschaft schon jetzt gegen sich eingenommen hat und dass sie das Vertrauen der ÄrztInnen und TherapeutInnen als Politikerin, die sich als künftige Gesundheitsministerin in einer grün-schwarzen Regierung positioniert, aufgrund dieser leider in jeder Hinsicht sehr unqualifizierten Aussagen bereits jetzt verspielt hat.

Mit freundlichen Grüßen
Alexandra Obermeier

Alexandra Obermeier
Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Hörwarthstr. 51

80804 München

Bündnis für Datenschutz und Schweigepflicht (BfDS)
www.gesundheitsdaten-in-gefahr.de